

Aktive Truppe, bestens ausgebildet



Auf ein einsatzruhiges, aber dennoch sehr aktives Jahr mit einem stattlichen Arbeitspensum und einer Vielzahl gesellschaftlicher Aktivitäten konnte die Feuerwehr Frickenhausen bei ihrer Dienst- und Hauptversammlung zurückschauen.

Kommandant und Vereinsvorsitzender Benjamin Werner ließ das abgelaufene Jahr Revue passieren. Für die aktive Mannschaft waren neun Übungen

anberaumt, wobei auch ein Einsatz im Kindergarten simuliert wurde. Daneben nahmen die Floriansjünger an Übungen benachbarter Wehren teil. Die Wehr hielt zudem eine THL-Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Ostheim ab.

Die Feuerwehrleute absolvierten diverse Workshops und Weiterbildungslehrgänge. Mit gutem Beispiel voran gingen dabei die beiden Kommandanten. Der stellvertretende Kommandant Stefan Euring legte mit Erfolg den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ ab, und Benjamin Werner absolvierte – im Übrigen als erster Ausbilder im Landkreis – die neue modulare Truppausbildung, die ab 2016 den herkömmlichen Truppmann-/Truppführerlehrgang ersetzt.

Für den Notfall gerüstet ist auch die aktive Seniorengruppe, die wieder drei Übungen abgehalten hat. In seinem Bericht erwähnte Werner zudem die Teilnahme an Dienstversammlungen, am Kreisfeuerwehrtag und an Info-Veranstaltungen sowie Besuche von Veranstaltungen befreundeter Wehren.

Größere Ernstfälle blieben der Frickenhäuser Wehr erspart, die Kameraden mussten zu einem Brand nach Bastheim ausrücken, hatten einen kleineren Einsatz beim Johannisfeuer und übernahmen bei verschiedenen Veranstaltungen die Verkehrsregelung.

Aktuell besteht die Feuerwehr aus 24 Aktiven bis zum 45. Lebensjahr und 16 aktiven Feuerwehrsenioren von 46 bis zum 63. Lebensjahr. Der Nachwuchswehr gehören acht Jugendliche an. Hinzu kommen 18 passive Fördermitglieder über 63 und zwölf fördernde Mitglieder, so dass der Verein insgesamt 78 Mitglieder zählt.

Johannes Fuchs äußerte sich zufrieden über den Ausbildungsstand der Atemschutzträger. Der Atemschutzgerätewart vermeldete eine gute Beteiligung bei den zehn inner- und überörtlichen Übungen, bei denen insgesamt 30-mal Atemschutz eingesetzt wurde. Neben zwei Besuchen der Atemschutzstrecke in Bad Neustadt war auch wieder eine Übung im Brandcontainer angesetzt. Insgesamt verfügt die Frickenhäuser Wehr über 15 Atemschutzträger.

Sehr aktiv war auch die Jugendgruppe. Die Nachwuchsfeuerwehrleute haben bei 20 Übungen die Grundfertigkeiten einstudiert und bei der Jugendflame Stufe I und beim Wissenstest ihr Wissen und Können unter Beweis gestellt.

Benjamin Werner konnte auch von einem regen Vereinsgeschehen berichten. Am Rosenmontag wurde ein Kesselfleischessen veranstaltet, am Aschermittwoch lud die Feuerwehr zum Forellenessen ein. Beim traditionellen Seefest im Juli, das für den Verein eine wichtige Einnahmequelle darstellt, spielte dieses Mal zwar das Wetter mit, aber es fehlte an Besuchern, wie Werner beklagte. Die Konzeption der Veranstaltung wird man neu überdenken müssen, als Seefesttermin steht heuer der 18. Juli (Samstag) fest. Wieder eine gute Besucherresonanz erfuhr das Backhausfest im Herbst, dieses Jahr wird es am 19. September stattfinden.

Zur Versammlung konnte der Kommandant Maria Zimmer, ausgebildete Atemschutzgeräteträgerin und Brandschutzzerzieherin, als neue Feuerwehrkameradin in die Truppe aufnehmen und Philipp Schroll zum Löschmeister befördern. Die Beförderung der beiden Kommandanten sprach Mellrichstadts Bürgermeister Eberhard Streit persönlich mit Übergabe der Urkunden aus, Benjamin Werner ist nun Hauptlöschmeister und sein Stellvertreter Stefan Euring Oberlöschmeister.

Benjamin Werner dankte Bürgermeister Streit für die Unterstützung durch die Stadt, sei es bei der Ausbildung oder bei der Ausrüstung, man könne immer auf das Wohlwollen der Stadtverantwortlichen bauen. Das Stadtoberhaupt wiederum zollte Dank und Anerkennung für die verlässliche Arbeit der Wehr zur Sicherheit der Bevölkerung und ebenso für die regen Vereinsaktivitäten. Er brachte in seinem Grußwort zum Ausdruck, dass ihm ein gutes Miteinander der Ortsteilwehren sehr am Herzen liegt. Angesichts des demografischen Wandels wird eine enge Zusammenarbeit immer wichtiger werden, so Streit – das unterstrich auch Kreisbrandmeister Peter Weiß.

Zu guter Letzt wurden noch Ehrungen vorgenommen. Für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr wurden Hauptfeuerwehrmann Christian May und Hauptlöschmeister Volker Reichert ausgezeichnet. Für Reichert fiel die von Benjamin Werner gehaltene Laudatio etwas länger aus, dabei wurden insbesondere seine Verdienste in seiner zwölfjährigen Amtszeit als Kommandant und Vereinsvorsitzender gewürdigt.

Große Anerkennung galt auch Löschmeister Lothar Röss und Hauptlöschmeister Bernhard Friedrich, die für 40-jährige aktive Dienstzeit geehrt wurden. Im Namen des Feuerwehrvereins bedachte Werner noch zwei langjährige Mitglieder mit Auszeichnungen: Herbert Heim für 30 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel des Vereins und Udo Omert für 35 Jahre mit der goldenen Vereinsehrennadel.